Vorlage ARR

Vorlage: VO-ARR/2024/032

Aktenzeichen: 024 03
Verfasser: Baaß, Matthias und Korte, Kirsten

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
21.06.2024	Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement	Entscheidung	öffentlich

TOP 3: Bürgerschaftliches Engagement: Update zu den Freiwilligentagen 2024 und nächste Schritte regionale Engagementstrategie
hier: Sachstandsbericht, Herr Matthias Baaß und Frau Kirsten Korte

I. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und -management nimmt den Bericht des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN) zum aktuellen Stand der Regionalstrategie zum bürgerschaftlichen Engagement und Stärkung des Ehrenamts in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) zur Kenntnis und unterstützt weiterhin die aktive Einbindung kommunaler Mitarbeiter:innen in die Ausgestaltung der regionalen Engagementstrategie.
Kommunen, die noch kein Mitglied im ZMRN sind, werden gebeten zu prüfen, ob eine Mitgliedschaft für 365€/Jahr möglich ist, um dadurch u.a. die nachhaltige Finanzierung dieses Projektes und anderer regionaler Aktivitäten des ZMRN sicherzustellen.

II. Sachverhalt

Das Themenfeld „Bürgerschaftliches Engagement“ ist eines von elf Handlungsfeldern in der Strategie der gemeinschaftlichen Regionalentwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar (Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen 11 und 17 der Vereinten Nationen). Die Geschäftsführung des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN) ist vom Vorstand seit 2019 beauftragt, das bürgerschaftliche Engagement durch eine regionale Vernetzung über Landesgrenzen und Institutionen hinweg nachhaltig zu stärken und Rahmenbedingungen zu entwickeln, die dem Ehrenamt zu größerer Wertschätzung, Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit verhelfen.
Die Regionalstrategie zum bürgerschaftlichen Engagement wurde bedarfs- und wirkungsorientiert aufgesetzt und ist nicht in Konkurrenz zu Bundes- und/oder Landesstrategien sowie kommunalen Aktivitäten zu verstehen, sondern ergänzt und unterstützt diese in ihrer Wirkung.

III. Zur Kenntnis: Übersicht Kernaktivitäten des RegionalentwicklungsfeldsBürgerschaftliches Engagement mit Fokus auf kommunaler Einbindung

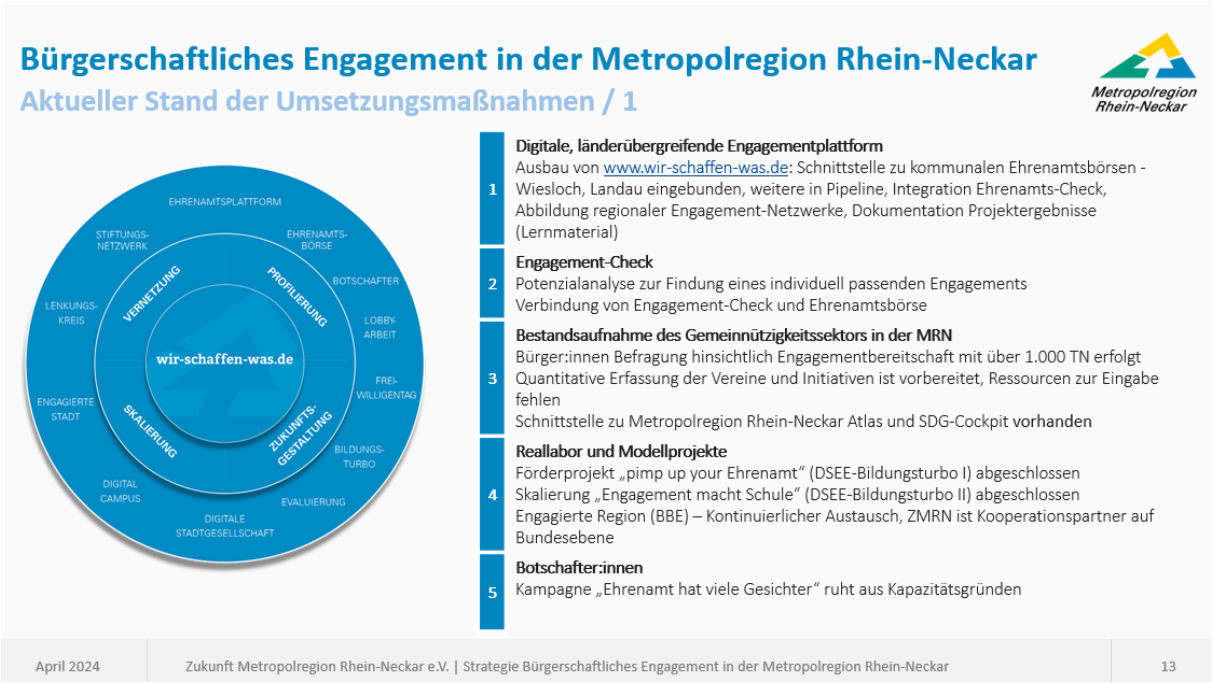

Abb 1: Aktueller Stand der Umsetzungsmaßnahmen – Ausführliche Erläuterungen siehe ARR 63-23-03

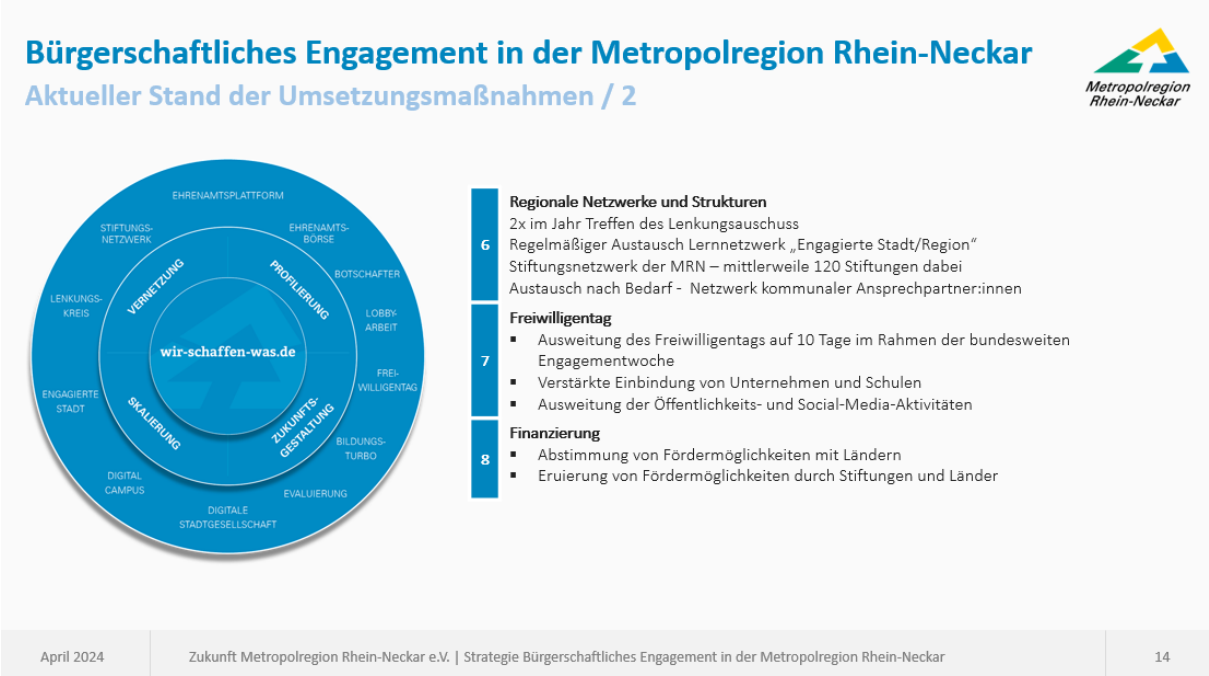

Abb 2: Aktueller Stand der Umsetzungsmaßnahmen – Ausführliche Erläuterungen siehe ARR 63-23-03

IV. Status Freiwilligentage 2024

Die Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar gehen 2024 erstmalig in die Verlängerung. Vom 21. bis zum 30. September 2024 sind Freiwillige, Vereine/Organisationen, Unternehmen, Kommunen und Schulen aufgerufen, sich an Projekten für das Gemeinwohl zu beteiligen. Die verlängerte neunte Auflage des Aktionstags bietet Projektanbietenden und Freiwilligen die Gelegenheit für noch mehr gemeinnützigen Einsatz. Mit dem Hashtag #wirschaffendemokratie und unter der Schirmherrschaft von Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, rückt zudem die Bedeutung von Engagement als wesentlicher Pfeiler demokratischer Grundwerte thematisch in den Fokus. Dazu ist auch ein Diskussionsabend mit der Ministerpräsidentin und Vertreter:innen aus Verwaltung, Wirtschaft sowie Akteuren der Zivilgesellschaft geplant.
Die Verlängerung des Aktionszeitraums auf zehn Tage zahlt in besonderem Maße auf die ursprüngliche Idee hinter der regionalen Engagement-Offensive ein. Die Stärkung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements für den Erhalt des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist aktuell wichtiger denn je. Die MRN macht seit 2008 alle zwei Jahre das Ehrenamt durch den FWT sichtbarer, zollt den Aktiven Wertschätzung, verhilft Vereinen zu neuen Mitgliedern und zeigt, was man durch gemeinsames Handeln erreicht. Der FWT ist bundesweit der größte Ehrenamtstag. Zuletzt waren 2022 über 5.000 Freiwillige in 60 Städten bei rund 300 Projekten in der ganzen Region tatkräftig dabei. 2024 soll wieder mindestens genauso wirkungsvoll gemeinsam etwas geschafft werden.
Die Freiwilligentage bringen Menschen zusammen – ganz gleich welcher Herkunft oder welchen Alters. Aus diesem Grund liegt ein Fokus darauf explizit Schulen anzusprechen, eigene Projekte umzusetzen, Schülerinnen und Schüler als Team an Projekten teilnehmen zu lassen oder Initiativen mit Vereinen/Organisationen durchzuführen und dadurch auch langfristige Kooperationen einzugehen. So erhalten Schülerinnen und Schüler einen niedrigschwelligen Zugang zu Engagementangeboten und die Möglichkeit, sich auszuprobieren und einzubringen. Auch für Unternehmen sind die Aktionstage eine ideale Gelegenheit, gemeinnütziges Engagement mit Teambuilding zu verbinden und an Projekten vor Ort mitzuwirken und längerfristige Kooperationen einzugehen.
Stand Anfang Juni sind bereits fast 100 Projekte in der Engagementbörse auf www.wir-schaffen-was.de registriert. Bis zum Startschuss am 21. September sollen noch viele weitere hinzukommen.
Die Durchführung der Freiwilligentage der MRN wird durch die Geschäftsführung des ZMRN, einer freien Mitarbeiterin in Zusammenarbeit mit der Mannheimer Agentur GO7 koordiniert und umgesetzt. Die Agentur stellt die Projektleitung und übernimmt das wirtschaftliche Risiko des Events. Finanziert werden die FWT im Wesentlichen durch Beiträge der Hauptsponsoren BASF, SAP und Hornbach sowie einiger weiterer regionaler Sponsoren und Unterstützer.

IV. Nächste Schritte Regionale Engagementstrategie

Im Rahmen des Strategieprozesses 2019 wurde die Geschäftsstelle des ZMRN mit der Erarbeitung und Umsetzung einer regionalen Engagementstrategie vom ZMRN-Vorstand beauftragt. Unter Einbindung regionaler Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft wurden Aufgaben und Themenfelder zur Verstetigung und Ausbau des Bürgerschaftlichen Engagements als gemeinschaftliche Initiative erarbeitet (s. Punkt III).
Dabei lag und liegt der Blick immer darauf, die in den sektoren- und institutionsübergreifenden, regionalen Netzwerken vorhandenen Synergien effizient zu nutzen und auszubauen. Dies geschieht durch Transparenz, Wissenstransfer und gemeinsame Veranstaltungen über den normalen Austausch und FWT hinaus. Aufgrund der Aufnahme des Themenfelds Bürgerschaftliches Engagement (BE) in die Strategie zur Stärkung der regionalen Zukunftsfähigkeit, gilt die MRN bundesweit als Vorbild und genießt den Ruf einer innovativen, engagierten und lebenswerten Region auch überregional.
Über die Umsetzungsergebnisse wurden die Gremien (ZMRN-Vorstand, Mitglieder und ARR) regelmäßig informiert.

Für die weitere Ausgestaltung, Verortung in der MRN-Organisation und Finanzierung sind für den Herbst 2024 Workshops mit den verschiedenen Akteuren geplant. Dabei wird es auch darum gehen, die gesetzten Ziele auf Wirkung zu überprüfen und zu klären, ob und in welchem Umfang Aufgaben aus dem Themenfeld BE zentral oder weiterhin übernommen werden. Durch eine Bündelung der Ressourcen könnten z.B. übergreifende Themen, die in jeder Kommune egal aus welchem Bundesland und Größe gleich sind, wie z.B. Weiterbildung oder der Transfer von Best-Practice Beispielen effizienter bearbeitet und skaliert werden.
Eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit könnte demnach einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes und eine Entlastung der kommunalen Strukturen finanziell und personell entlastet leisten.

Abb 3: Im Rahmen der BE-Strategie definierte Wirkungsziele

Die regionale Engagementstrategie wird mit den weiteren Entwicklungen in Baden-Württemberg verknüpft. Aktuell hat der Landkreistag Baden-Württemberg aus Anlass der Planungen der Landesregierung von Baden-Württemberg für den Etat 2025 eine Positionierung vorgenommen. In einem Beschluss wird auf die im dortigen Koalitionsvertrag vereinbarte „Ehrenamtsoffensive" Bezug genommen und zu deren Umsetzung aufgefordert: „Etliche der komplexen ökologischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nur im guten Zusammenwirken von professionell Tätigen und bürgerschaftlich Engagierten bewältigen. Insofern braucht es auch mehr denn je den Schulterschluss von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft."

Anhang: Positionspapier des Landkreistags Baden-Württemberg

VI. Finanzierung

Für die laufenden Aktivitäten stehen in 2024 Mittel aus dem Haushalt des ZMRN e.V. sowie Drittmittel insbesondere für die Umsetzung der Freiwilligentage zur Verfügung.
Nichtsdestotrotz wäre es wünschenswert, wenn sich weitere Kommunen dafür entscheiden, Mitglied im ZMRN e.V. oder Projektförderer zu werden, um eine verstetigte, interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Bürgerschaftliches Engagement zu sichern.
Bürgerschaftliches Engagement ist ein Grundpfeiler unserer Demokratie und der Kitt der Gesellschaft. Und damit ein wesentlicher Standortfaktor zur Steigerung der Attraktivität der Kommunen sowie der MRN als Arbeits- und Lebensraum.

gez. Ralph Schlusche

Anlage:

Positionspapier des Landkreistags Baden-Württemberg